

# Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.



Nro. 1.

4. Januar

1837.

## Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Den Ortsvorstehern und Pföschmeistern wird andurch aufgegeben, ein wachsamcs Auge auf die auf der Markung befindlichen Schaafse zu haben, und ein genaues Verzeichniß über die Zahl derjenigen, die neu hinzugekommen, und derjenigen, die abgeführt werden, zu führen, den Abgang und Zuwachs aber von Zeit zu Zeit mit den vorhandenen Schaafen zu vergleichen, um daraus entnehmen zu können, ob sämtliche Schaafse der durch die MinisterialVerfügung vom 11. Juli 1827 § 14 Reg. Bl. S. 309 und der vom 27. März 1834 § 2 Reg. Bl. S. 304 vorgeschriebenen Besichtigung unterworfen wurden. Besonders ist streng darauf zu sehen, daß kein Schaaf ohne vorherige Besichtigung durch den Orts- Vorsteher und Pföschmeister in den Ort gebracht oder abgeführt werde, und der Führer mit einer Gesundheitsurkunde versehen sei, in welcher letzterer Beziehung auf die Schäfer und Metzger ein genaues Augenmerk zu richten ist.

Der Thierarzt ist beauftragt, bei den von ihm im Früh- und Spätjahr vorzunehmenden

allgemeinen Schaafvisitationen sich der Befolgung der dießfalls bestehenden gesetzlichen Vorschriften zu versichern, und die entdeckten Verschümmnisse und Nachlässigkeiten zur Kenntniß des Oberamts zu bringen, welches nicht entstehen wird, nach den Umständen strenge Rüge eintreten zu lassen. Calw, 22. Dez. 1836.

K. Oberamt. S m e l i n.

(An die Schuldheissenämter.) So oft das Gesuch um Ausstellung eines gemeinderäthlichen Zeugnisses Behufs der Erlangung der BauConcession vorgebracht wird, ist — wenn ein der Pfarrei zehendpflichtiges Grundstück überbaut werden soll — eine gemeinderäthliche Schätzung des Werthes des der Pfarrei zustehenden Zehendens dem Morgen nach vorzunehmen, die Schätzung in das Zeugniß aufzunehmen, und dieses vor der Einsendung an die unterzeichnete Stelle dem betreffenden Pfarramte zur Aeußerung über die Einschätzung vorzulegen. Calw, 23. Dez. 1836. K. Oberamt. Amtsverweser, O. A. Aktuar B r e c h t.

Oberamtsgericht Calw. D e c k e n p f r o n n.  
(Gläubiger Aufruf.) In der Schuldenfache des Kronenwirths Marx Sattler in Deckenpfromm ist gegründete Aussicht zur gütlichen

Erledigung vorhanden, nachdem mit den bekannten Gläubigern Verhandlung gepflogen worden ist. Man fordert nun auch die allenfalls unbekannt gebliebenen Gläubiger hiermit auf, ihre Ansprüche längstens bis zum 30. Januar 1837 gehörig anzumelden. An diesem Tage wird nemlich die Verhandlung auf dem Rathhause zu Deckenfronn fortgesetzt und entweder der Vergleich abgeschlossen oder das gerichtliche Konkursverfahren eingeleitet werden. Die bekannten Gläubiger, welche sich über den Vergleich und über die Veräußerung der Masse theile alsdann nicht werden erklärt haben, muß der Rechtsnachtheil treffen, daß von ihnen angenommen wird, sie treten den dießfälligen Beschlüssen der übrigen Gläubiger ihrer Kategorie bei. Diejenigen dagegen, deren Ansprüche ganz unbekannt bleiben, werden von der Vermögensmasse ausgeschlossen werden. Calw, 30. Dez. 1836. K. Oberamtsgericht. F i n k h.

In Folge Erlasses der K. Regierung des Schwarzwaldkreises vom 13. v. M. werden die Ortsvorsteher aufgefordert, über nachstehende Fragen von Punkt zu Punkt binnen 14 Tagen Bericht hierher zu erstatten:

1) ob und in wie weit in Gemäßheit älterer und neuerer Gesetze und Verordnungen Bau- und Felduntergänger für polizeiliche Zwecke bestellt seien?

Im Bejahungsfall

2) ob dieser polizeiliche Untergang aus denselben Personen bestehe, welche nach Maßgabe der K. Verordnung vom 19. Okt. 1811 und des vierten OrganisationsEdikts vom 31. Dez. 1818 als Untergänger für Zwecke der Rechtspflege aufgestellt sind, und im Bejahungsfall

3) wie es bisher mit der Wahl, Bestellung und Bestätigung dieser für Zwecke der Justiz und Polizei gemeinschaftlich bestehenden Behörde gehalten worden sei? oder im Verneinungsfall

4) wie es sonst mit der Bestellung derselben gehalten werde? Endlich

5) welche spezielle Einrichtungen den Untergängern, insofern sie für polizeiliche Zwecke thätig sind, übertragen zu werden pflegen.

Man erwartet hierüber genaue ins Einzelne gehende Notizen. Calw, 2. Januar 1837. K. Oberamt. S m e l i n.

Deckenfronn. (Wirthschafts und Güter Verkauf.) Oberamtsgerichtlichem Auftrage zu Folge wird die dem Marr Sattler bisher gthörige Wirthschaft zur Krone bestehend in

dem Wirthschaftsgebäude, enthaltend 4 heizbare und 3 unheizbare Zimmer, 2 Küchen, 2 Speise- und 4 Dehrkammern, einen Pferdestall, einen Wein- und einen Bierkeller, einen Malz- und einen weitem Keller, alles unter diesem Haus,

einem Bräuhaus, einem Branntweinbrennerei-Gelasse, einer besondern Scheuer mit 2 Ställen, einem besondern stehenden Stall, 3 Schweinställen,

einem an der Straße von Calw nach Herrenberg gelegenen neuen Gebäude, mit 1 heizbaren und 1 unheizbaren Zimmer, worunter ein in Felsen gehauener vorzüglicher Bierkeller, nebst

circa 21 Morgen Acker,

circa 2 Morg. 3 Brtl. Wiesen,

circa 11 Rthn. Wurzgarten,

circa 1 Morg. 2 1/2 Brtl. Wald,

im öffentlichen Aufstreich verkauft werden, wozu

Donnerstag der 19. Januar 1837  
Nachmittags 1 Uhr

bestimmt ist.

Indem Liebhaber, welche mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen seyn müssen, hiezu eingeladen werden, bemerkt man noch, daß auf Verlangen die zur Brauerei und Branntweinbrennerei gehörigen Gegenstände in Kauf gegeben werden.

Die Verkaufsbedingungen selbst werden am Tage der Aufstreichs Verhandlung bekannt gemacht. Den 27. Dez. 1836. Gemeinderath. Aus Auftrage, Rathschreiber M a m m e l.

Calw. In der Gantsache des Valentin Friederich Kling, Metzgers hier, wird am

Montag den 30. Jan. 1837  
Morgens 8 Uhr

die LiquidationsVerhandlung Statt haben.

Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende

nende  
sich zu  
Rathh

Au

E  
ganze  
genbre  
Wi

S e  
Eicherh

500 —

schau.

200 fl.

in Ca

200 fl.

pist

500 fl.

Welte

Hir

wurde

gefunden

weist,

abholen

Ca

unterzuk

nannten

gute Be

res bei

Ca

ich in

Schraisk

tet habe

mein Fa

in seiner

Kenntni

Austräge

auszufüh

ner Sch

u. s. w.

Schmied.

Ca

Strump

nende weitere Bekanntmachung hiemit auf,  
sich zu der bemerkten Zeit auf dem hiesigen  
Rathhause einzufinden. Den 19. Dez. 1836.  
K. Oberamtsgericht. S i n d h.

### Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die  
ganze nächste Woche über sind frische Lau-  
gebrezeln zu haben bei  
Wilhelm Dingler und Christian Eble.

Geld auszuliehen gegen gesetzliche  
Sicherheit:

500 — 600 fl. bei der Gemeindepflege Hirs-  
schau.

200 fl. Pflegegeld bei Goldarbeiter Baithar  
in Calw.

200 fl. auf 2 Posten, je zu 100 fl. bei Co-  
pist Koller in Calw.

500 fl. bei Stiftspfleger Rentschler in  
Weltenschwann.

Hirschau. (Gesundener Teppich.) Es  
wurde von hier nach Ernstmühl ein Teppich  
gefunden; wer sich als Eigentümer aus-  
weist, kann solchen gegen Einrückungsgebühr  
abholen bei J. D. Schnauser z. Hirsch.

Calw. Ein Mädchen sucht als Magd  
unterzukommen, wo möglich in einen sogen-  
annten Anfangsdienst; sie sieht mehr auf  
gute Behandlung als großen Lohn. Nähe-  
res bei Wittwe Bösseler, Näherin.

Calw. (GeschäftsAnzeige.) Nachdem  
ich in dem Hause der verwittweten Frau  
Schraishan mein Geschäft bereits eingerich-  
tet habe, so empfehle ich mich mit allen in  
mein Fach einschlagenden Artikeln, besonders  
in seiner Qualität, worin meine erworbenen  
Kenntnisse mich in den Stand setzen, jede  
Aufträge zur vollkommensten Zufriedenheit  
auszuführen. Auch erbiere ich mich mit mei-  
ner SchleifEinrichtung zu Messer, Scheeren  
u. s. w. Christ. Gottl. Wöhrle, Messer-  
Schmied.

Calw. Die Wittwe des verstorbenen  
Strumpfwegers Noa Stoll dahier, ist ge-

sonnen, am nächsten Samstag den 7. Ja-  
nuar im Hause des Bäckers Fried. Maier  
in der Badgasse ihren noch ganz guten Strumpf-  
weberstuhl No. 7 an den Meistbietenden zu  
verkaufen, wozu die Liebhaber höflich eingela-  
den werden.

Calw. Allen denen, die meinen lieben  
sel. Vatten während seines Krankenlagers be-  
suchten, so wie auch für die zahlreiche Be-  
gleitung seiner Leiche zur Ruhstätte, fühle  
ich mich gedrungen, für mich und im Namen  
meiner 7 Kinder aufs herzlichste zu danken,  
und uns zu fernem Wohlwollen zu empfeh-  
len. Friederike Rau, Bäckers Wittwe.

### Neuenbürg.

Unschädliches Winterbeulen-  
Vertilgungs-Wasser v. E. F. Wil-  
dersinn in Pforzheim.

Dieses unverbesserliche Mittel gegen die  
Winter- oder Frostbeulen, welches bei jedem  
vorschriftlichen Gebrauch den gewünschten Er-  
folg in kurzer Zeit zeigte, ist auch seiner Ge-  
ruchlosigkeit wegen, und da es die Haut  
nicht verunreinigt, daher bei dem Gebrauch  
desselben jede Arbeit ungehindert versehen  
werden kann, Jedermann, der mit diesem  
Uebel behaftet ist, sehr zu empfehlen.

Das Fläschchen hievon kostet 18 fr. und  
ist ächt zu haben bei

E. F. Hauffler's Wittwe.

Simmo;heim, Oberamts Calw. (Holz-  
Verkauf.) Die hiesige Gemeinde verkauft  
aus ihrem Gemeindevald, Simmo;heimer-  
wald, bei dem Bühlhof folgendes Holz im  
öffentlichen Aufstreich, und zwar

- 1) Klöße: 172 Stück forchene und 115  
St. tannene, zus. 287 St., worunter  
einfache, doppelte, drei- und vierfache  
begriffen sind.
- 2) Langholz: 121 Stück Forchen und 346  
Stück Tannen, zus. 467 St., von 25  
bis 80 Schuh Länge.
- 3) Brennholz: 100 Klafter forchen und  
tannen Scheiterholz und 1800 Stück  
Wellen.

Wenn es die Witterung möglich zuläßt,  
so wird der Verkauf der Klöße am 16. und  
17. des Langholzes am 18. 19. und 20. und

des Brennholzes am 23. und 24. Januar 1837 vorgenommen, jedoch bloß im Einzelnen ohne einen Gesamtverkauf, so, daß Jeder das was ihm ansteht, an sich bringen kann. Die weitem Verkaufsbedingungen werden vor dem Beginn der Aufstreichs-Verhandlung jedesmal bekannt gemacht. Indem man nun die Liebhaber höflichst einladet, sich an obigen Tagen je Morgens 8 Uhr hier einzufinden, wird noch bemerkt, daß das Holz auch jetzt schon täglich eingesehen werden kann. Den 24. Dez. 1836. Aus Auftrag des Gemeinderaths: Waldmeister Mülller.

Calw. Unterzeichneter hat einen neuen feinen schwarzen Frack und Hosen, einen grau tuchenen Mantelkragen und ein großes schwarzes Halstuch mit gewirkter Bordure, in Kommission zu verkaufen.

Kant, Schneidermeister.

Calw. Alle denen, welche zum Theil mit so reichen Gaben die Kleinkinder-Schule an Weihnachten bedacht, und dadurch zur Freude der Kinder beigetragen haben, dankt hiemit aufs freundlichste

Der Ausschuss für die Kleinkinder-Schule.

Calw. (Schlitten und Chaisen Verkauf.) Ein zweispänniger gut mit Eisen beschlagener sogenannter Familienschlitten, und ferner eine moderne — noch sehr wenig gebrauchte — vierstizige Chaise, welche mit eisernen Achsen und überflochtenen Federn versehen, grün lackirt und mit feinem dunkelblauem Tuch ausgeschlagen ist, stehen in Kommission um billige Preise zu verkaufen bei Jung Sattlermeister Christian Widmeyer.

Unterreichenbach und Dennjacht. (Bitte.) Die Wittwe Elisabeth Neumann in Dennjacht, ihr Sohn und ihre Tochter, beide erwachsen, befinden sich in

der bedauernswerthen Lage, daß sie von Betten gänzlich entblößt und dadurch der Gefahr der Erkrankung ausgesetzt sind, ohne die Beseitigung dieser durch eigene oder Gemeindemittel je hoffen zu dürfen. Die Mutter dieser armen Familie ist alt und gebrechlich, die Tochter blödsinnig und der Sohn unvermögend, die täglichen Lebensbedürfnisse anzubringen, die kleine Filial-Gemeinde aber völlig unbemittelt. Wir erlauben uns daher, die öffentliche Wohlthätigkeit in Anspruch zu nehmen, und mitleidige Herzen um milde Beiträge zu bitten. Pfarrer Werner. Schuldheiß Bröhm. In Calw nimmt Beiträge an der Buchdrucker Rivinius.

## Frucht-Preise in Calw,

am 3. Jan. 1837.

Kernen der Scheffel.	9fl. 24kr.	9fl. — kr.	8fl. 30kr.
Dinkel	3fl. 56kr.	3fl. 47kr.	3fl. 40kr.
Haber	3fl. 30kr.	3fl. 21kr.	3fl. 12kr.
Roggen das Simri	1 fl. — kr.	— fl. 56 kr.	
Gerste	1 fl. — kr.	— fl. 52 kr.	
Bohnen	1 fl. 16 kr.	1 fl. 12 kr.	
Wicken	— fl. 48 kr.	— fl. 44 kr.	
Linsen	1 fl. 52 kr.	1 fl. 36 kr.	
Erbfen	1 fl. 36 kr.	1 fl. 20 kr.	

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:

93 Schffl. Kernen. 3 Schffl. Dinkel. — Schffl. Haber.

Am Markttage selbst wurden eingeführt:

68 Schffl. Kernen. 56 Schffl. Dinkel. 34 Schffl. Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

18 Schffl. Kernen. 35 Schffl. Dinkel. — Schffl. Haber.

## Brodtare in Calw,

4 Pfund Kernenbrod kosten . . . . . 8 kr.

1 Kreuzerweck muß wägen . . . . . 10 1/2 Loth.

Stadtschuldheissenamt Calw. Schuld t.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag und kostet halbjährig 45 kr. — Einrückungsgebühr die Linie 1 1/2 kr.

Herausgeber und Drucker: Gustav Rivinius in Calw.

Nro. 2

Amtlich

Die L  
der Ver  
den Mü  
öffnung  
nehmend  
her einzu  
Oberam  
Neuenbü

Aus  
Vorscri  
Normale  
und der  
sieht sich  
Weisung  
ralämter

1) D  
Gesezes  
schrotun  
saj, daß  
der Bra  
be einer  
soll.

2) U  
während